

## KMU – Forum

Eidg. Expertenkommission  
per Adresse : seco – WSWP  
Bundesgasse 8, 3003 Bern

Bern, im August 2000

An die Mitglieder der Kommissionen  
für Umwelt, Raumplanung und Energie  
des Nationalrates und des Ständerates

---

### Stellungnahme des KMU-Forums zum Elektrizitätsmarktgesetz

Sehr geehrte Präsidentinnen  
sehr geehrte Damen und Herren

Das KMU-Forum - eine Eidg. Expertenkommission, welche Gesetzesvorlagen aus der Optik der Belastung der kleinen und mittleren Unternehmen heraus beurteilt - hat sich an seiner Sitzung vom 28. Juni 2000 mit den Konsequenzen des neuen Elektrizitätsmarktgesetzes beschäftigt. Das Forum konzentrierte sich dabei auf den Punkt, dass die Liberalisierung des Elektrizitätsmarktes schrittweise erfolgen soll, wobei zunächst allein die Grossbezüger von Elektrizität ihren Bedarf sollen frei einkaufen können. Nach dem KMU-Forum werden mit dieser Diskriminierung der kleinen und mittleren Unternehmen in zahlreichen Märkten bedeutende Verzerrungen im Wettbewerb verbunden sein. Genannt wurden Wettbewerbsverzerrungen innerhalb energieintensiver Branchen im Industriesektor (Sägerien, Verzinkereien, Spinnereien u.a.m.), in denen jeweils nur die grösseren Unternehmen den Status als berechnigte Bezüger erreichen. Hingewiesen wurde aber auch auf die Einzelunternehmen im Dienstleistungssektor, die mit den Filialnetzen von Grossunternehmen in Konkurrenz stehen, dabei aber nicht wie die Grossunternehmen ihren Bedarf bündeln und so ihre Einkaufsmacht zur Geltung bringen dürfen. Das KMU-Forum entschied in dieser Ausgangslage, mit folgenden vier Anliegen an die vorberatenden Kommissionen der Räte und an die Öffentlichkeit zu gelangen:

- Das KMU-Forum setzt sich für eine **Verkürzung der vorgesehenen Uebergangsfristen** ein. Die von Bundesrat und Nationalrat vorgeschlagene Uebergangsperiode von 6 Jahren bis zu einer vollständigen Oeffnung für alle Elektrizitätskonsumenten erscheint dem Forum als zu lang. Eine Reduktion auf 3 Jahre ist angezeigt. Die ungleiche Stellung der grossen und kleinen Unternehmen im Wettbewerb wird so wenigstens zeitlich limitiert.
- Das KMU-Forum begrüsst die Anträge der UREK des Ständerates, welche den **Verteilwerken in grösserem Umfang freie Einkaufsmöglichkeiten einräumen** will, als dies Bundesrat und Nationalrat vorsehen. Die Quoten von neu 20% und 40% (statt 10% und 20%) des Umsatzes dieser Werke im ersten, resp. zweiten Oeffnungsschritt sollten von den Verteilwerken dabei gezielt zur Besserstellung von energieintensiven Unternehmen eingesetzt werden können, die mit berechtigten Bezügeren in direktem Wettbewerb stehen.

- Interessengruppen von KMU und anderen Kleinkonsumenten, die die Initiative ergreifen und sich zu **Einkaufsorganisationen** zusammenschliessen, sollen **als berechnigte Bezüger** bereits im ersten Oeffnungsschritt zugelassen werden. Auf diese Art und Weise sollen namentlich die Nachteile von Einzelunternehmen des Dienstleistungssektors ausgeglichen werden, welche nicht wie konkurrierende Grossunternehmen den Verbrauch aus einem ganzen Filialnetz bündeln können.
- Das KMU-Forum verlangt schliesslich im Gesetzestext weitergehende Vorkehren gegen die Diskriminierung von **Kleinkonsumenten** auf den weiterhin regulierten Stufen der Durchleitung und Verteilung. Das Risiko einer **Preisdiskriminierung** ergibt sich für einzelne Abnehmer von Strom, wenn die Versorgungsgebiete für sie ungünstig abgegrenzt werden. **Qualitätsprobleme** für Benutzergruppen mit schwacher Marktstellung sind dann zu gewärtigen, wenn nach der Liberalisierung der Ausbau der Netze unter dem Kostendruck des Wettbewerbs vernachlässigt und demzufolge vermehrt Spannungsschwankungen auftreten würden.

Das KMU-Forum bittet Sie, bei der weiteren Beratung der Vorlage zu einem Elektrizitätsmarktgesetz diese Anliegen zu berücksichtigen.

Für das KMU-Forum

Hans Rudolf Früh, Co-Präsident